

## Generalversammlungen.

### Erste Budapester Dampfmühlen A.-G.

Die Erste Budapester Dampfmühlen A.-G. hielt heute unter Vorsitz des Geheimen Rates Leo Lánczj ihre Generalversammlung. Vor der Tagesordnung gedachte der Präsident in warmen Worten des im vorigen Jahre verschiedenen Vizepräsidenten der Direktion, Herrn Konrad v. Burghard-Béla váry. Zur Tagesordnung übergehend, betraute der Präsident den Hofrat Dr. Moritz Wittmann mit der Führung, die Aktionäre Alexander Beimel und Alois Bóór aber mit der Beglaubigung des Protokolls. Der hierauf unterbreitete Bericht der Direktion lautet im wesentlichen wie folgt: Unsere Tätigkeit wurde im Jahre 1916 durch entsprechende Regierungsverordnungen noch weiter eingeschränkt. Wir konnten bloß die uns durch die Kriegsprodukten-A.-G. zugewiesenen Getreidemengen gegen einen von der Regierung festgesetzten Mahllohn verarbeiten. Unser Betrieb umfaßte die Vermahlung der uns zugewiesenen Quantitäten Weizen, Roggen und Gerste. Die Qualität des Getreides neuer Fehung war wohl eine ausgezeichnete, wie schon seit einer langen Reihe von Jahren nicht, dagegen hat der quantitative Ausfall der Ernte enttäuscht, außerdem war der Zugang von Getreide infolge der Unzulänglichkeit unserer Transportmittel speziell nach Budapest in den letzten Monaten des Jahres ein außerordentlich spärlicher, so daß wir unsere Mühlen voll zu beschäftigen nicht in der Lage waren. In dieser Beziehung rechnen wir durch die Aufnahme der Maisverarbeitung (Rebelung, Trocknung, Entfeimung und Vermahlung des Mais) auf eine Besserung der Verhältnisse, die umso mehr erwünscht ist, als die Kosten der Affekuranz, die Preise für Kohle, Oele, Siebseide, Riemen und für alle sonstigen Betriebsmaterialien immens gestiegen sind, und wir auch mit Rücksicht auf die schwierigen Lebensverhältnisse unserer Arbeitern mit verschiedenen Bedarfsartikeln zu erträglichen Preisen zuhilfe kommen ihre Böhne, wie auch die Steuerungsanlagen unserer Beamten, wesentlich erhöhen mußten. Die Bilanz des Jahres 1916 schließt nach Abzug der vertragmäßigen Beteiligungen und Tantiemen mit einem Reingewinn von k 1.871.543.27, so daß nach Hinzuziehung des vorjährigen Gewinnvortrages von k 18.167.18 k 1.889.710.45 zur Verfügung der Generalversammlung stehen. Die Direktion beantragt dem Reservefonds k 69.316.42, dem Pensionsfonds der Beamten und Diener k 46.210.95, dem Arbeiterunterstützungsfonds k 40.000 zuzuwenden und zu gestatten, daß die Gesellschaft im Vereine mit den mit ihr liierten Mühlen den Gesamtbetrag von k 120.000 verschiedenen Kriegsfürsorge- und Wohltätigkeitsinstitutionen überwiesen zu dürfen, wobon der Anteil der Gesellschaft k 40.000 beträgt. Aus dem restlichen Betrag soll eine Dividende von k 100 pro Aktie pro 1916, d. i. für 16.500 Aktien k 1.650.000, zur Verteilung gebracht und die verbleibenden k 44.183.08 sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung nahm die Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates zur Kenntnis und akzeptierte die Vorschläge der Direktion betreffend die Feststellung der Bilanz und die Verteilung des Reingewinns. Demnach wird der Dividentenupon für das abgelaufene Jahr 1916 ab 1. April d. J. mit k 100 an der Kasse der Gesellschaft eingelöst werden. Zum Schlusse wurden die Herren Sektionsrat Dr. Rudolf v. Burghard-Béla váry und Ministerialrat Johann v. Serbán für die rückständige Mandatsdauer in die Direktion neugewählt.